

Die Nato-Atommächte führen weltweit überregionale Kriege und benutzen dabei

panzerbrechende
Geschosse
mit abgereichertem,
radioaktivem Uran



Spielende Jugendliche auf einem zerstörten irakischen Panzer auf dem Schlachtfeld »Abu Khassib« in der Nähe von Basra. Auf diesem Schlachtfeld haben wir teilweise an Panzern eine um das 30 000-fache höhere Strahlung als die normale Hintergrundstrahlung gemessen.

Abgereichertes Uran entsteht als Abfallprodukt bei der Herstellung von angereicherten Uranstäben (schon über 1 Mio Tonnen), welche **für den Betrieb von Kernkraftwerken** gebraucht werden. Eigentlich müsste es von den Betreibern teuer endgelagert werden.

Atommüllentsorgung als Munition ist ein Verbrechen



Denn die weitflächige, staubförmige Verbeitung des Uran durch Winde führte schon bei vielen Menschen, vor allem Zivilisten und Kindern, zu **Krebserkrankungen und missgebildeten Babys**

Wegen der „ewigen“ Halbwertszeit des Uran (4,5 Milliarden Jahre!) wird sich dieses aber auch mit unabsehbaren Folgen über Luft und Nahrung im menschlichen Organismus ausbreiten.

Atommunition trifft folglich die Natur,
Zivilisten und die künftigen Generationen

Eine derartige Kriegsführung ist gemäß den Genfer Konventionen verboten.